

Niederschrift

Gremium:	Schul- und Sportausschuss
Sitzung:	15. öffentliche/nicht-öffentliche Sitzung (SSP/2018/015)
Sitzungsdatum:	Dienstag, 27.02.2018
Sitzungsort:	Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Raum Nr. 115
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Wantia, Beatrix

stellv. Vorsitzender

Gerick, Alfons

CDU

Isferding, Ute

Kreuziger, Petra

Reehuis, Markus

Terhaar, Johannes

Sunderdiek, Roswitha

Stöteler, Gabriele

Räckers, Michael, Dr.

Vertretung für Herrn Mark Ademmer

SPD

Brüning, Dietmar

Schulte, Andrea

Herickhoff, Hermann Josef

UWG

Schulte, Renate

Heijnk, Annegret

Rott, Elke

Bündnis 90/Die Grünen

Hoppe, Wolfgang

Vertretung für Frau Marion Löhring

WGW

Bertels, Katharina

FDP

Schultewolter, Marco

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 4 Gemeindeordnung NRW

Volmer, Ingrid

Vertretung für Herrn Wolfgang Reinert

Beratende Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz NRW

Vortkamp, Anneliese

Verwaltung

Voß, Karola
Leuker, Werner
Benning, Reinhold

Schriftführerin

Honekamp, Ruth

Gäste

Margot Brügger, Gesamtschule
Eva Terfrüchte, Gesamtschule
Hendrik Sunderdiek, Gesamtschule

es fehlen entschuldigt:**CDU**

Ademmer, Mark
Terhaar, Jens

Bündnis 90/Die Grünen

Löhring, Marion

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 4 Gemeindeordnung NRW

Reinert, Wolfgang

Beratende Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz NRW

Kitzel, Johannes

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Niederschrift über die 14. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 06.12.2017
- 2 Namensgebung für die Gesamtschule Ahaus
- 3 Anmeldungen zu den Grundschulen
- 4 Betreuungsquoten an den Grundschulen
- 5 Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen
- 6 Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an weiterführenden Schulen
- 7 Ferienbetreuung für Kinder weiterführender Schulen
- 8 Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung

A. Öffentliche Sitzung

1 Niederschrift über die 14. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 06.12.2017

Auf Hinweis von Ausschussmitglied Dr. Michael Räckers werden die Ausführungen zu TOP 4 Abs. 7 Satz 3 der Niederschrift über die 14. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 06.12.2017 wie folgt geändert:

„Deswegen ist derzeit eine Gruppierung vorgesehen. Ob und unter welchen Bedingungen welche Vereine und Ortsteile ein Kunststoffrasenspielfeld erhalten, ist Gegenstand weiterer Beratungen, zunächst in der Lenkungsgruppe.“

Die Niederschrift wird in der geänderten Fassung anerkannt.

Beigeordneter Werner Leuker berichtet einleitend über den Projektverlauf der Namensgebung für die städtische Gesamtschule. Auf Anregung der Schule soll im Zusammenhang mit dem 5-jährigen Schulbestehen eine Namensgebung erfolgen. Die Verwaltung hat angeregt, dass von der Schule Namensvorschläge entwickelt werden. Somit gibt er das Wort weiter an die Vertreter der Schule.

Schulleiterin Margot Brügger berichtet, dass für den Prozess der Namenfindung eine Steuergruppe gegründet worden ist, die den Prozess der Namensfindung koordiniert und begleitet hat.

Frau Eva Terfrüchte von der Gesamtschule als Mitglied der Steuergruppe berichtet kurz über die Umsetzung. Grundsätzlich geben Schulnamen einer Schule eine Identität und vermitteln Zugehörigkeit. Der zukünftige Schulname kann als pädagogisches Leitbild der Schule wirken. Vorschläge sollten daher entweder ortsbezogen sein oder eine Benennung nach Personen mit Vorbildfunktion beinhalten. Es sind Namensvorschläge aus der Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft eingegangen, die in der Steuergruppe beraten wurden.

Herr Hendrik Sunderdiek von der Gesamtschule als Mitglied der Steuergruppe erläutert die von der Steuergruppe favorisierten Namensvorschläge aus den jeweils beteiligten Gruppen.

Der Namensvorschlag für einen ortsgebundenen Schulnamen „Gesamtschule im Vestert“ stammt von der Lehrerschaft bzw. dem pädagogischen Personal. Hier wird allerdings die Ähnlichkeit zum Schulnamen der „Realschule im Vestert“ kritisch gesehen, da die Gesamtschule als neue Schulform eine eigene Identität schaffen möchte.

Die Elternpflegschaft hat den Vorschlag „Comenius-Gesamtschule Ahaus“ eingebracht. Herr Sunderdiek weist darauf hin, dass im Kontext Schule der Name Comenius zugleich für ein EU-Bildungsprogramm steht, welches internationale Schulpatenschaften und Schüleraustauschprogramme organisiert. Hier könnte es zu Verwirrungen kommen, da die Gesamtschule derzeit kein Comenius-Siegel besitzt. Mit einer zukünftigen Zertifizierung würde es zu Dopplung des Namen Comenius kommen. Zudem bietet die Person Johann Amos Comenius nur wenige Identifikationsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, da er ihre Lebenswirklichkeit heutzutage kaum noch tangiert.

Die Schülervvertretung hat den favorisierten Namensvorschlag „Irena-Sendler-Gesamtschule“ eingebracht. Ein Schüler hatte die Person Irena Sendler konkret recherchiert. Die Schülerinnen und Schüler sehen in diesem Namen eine Vorbildfunktion und auch Anknüpfungspunkte für das Schulleben. Außerdem ist der Name als Schulname noch nicht sehr oft vertreten und auch nicht im regionalem Umfeld.

Schließlich hat sich die Schulkonferenz am 15.02.2018 mehrheitlich für den Namen „Irena-Sendler-Gesamtschule“ ausgesprochen.

Fachbereichsleiter Reinhold Benning ergänzt, dass der Name „Irena Sendler“ bisher nur für drei Schulen im gesamten Bundesgebiet – in Hamburg (Gesamtschule), Euskirchen und Hohenroth/Bayern (jeweils Förderschule) - verwendet worden ist.

Auch Bürgermeisterin Karola Voß sieht ein Bedürfnis nach Vorbildern und befürwortet den Namensvorschlag.

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss:

Die Gesamtschule der Stadt Ahaus trägt mit Wirkung vom 01.08.2018 (Beginn des Schuljahres 2018/2019) den Namen

Irena-Sendler-Gesamtschule

Abstimmungsergebnis:

18 Ja-Stimmen

3 Anmeldungen zu den Grundschulen V/2018/0931

Fachbereichsleiter Reinhold Benning stellt die Anmeldezahlen zu den Grundschulen für das Schuljahr 2018/19 vor, die dem Schulamt für den Kreis Borken zum 15.01.2018 gemeldet worden sind. Aufgrund des Klassenrichtwertes konnten insgesamt 15 Klassen gebildet werden mit der Folge, dass an der Gottfried-von-Kappenberg-Schule im kommenden Schuljahr nur 2 Eingangsklassen gebildet werden können.

Ausschussmitglied Dr. Michael Räckers weist auf eine Klassenstärke von 29 Schülerinnen und Schüler an der Gottfried-von-Kappenberg-Schule hin.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Johannes Terhaar (CDU) erläutert Beigeordneter Werner Leuker, dass in den nächsten Jahren ein gleichbleibendes Niveau bei der Anzahl der Erstklässler zu erwarten sei mit jährlich leichten Rückgang und kleinen Sprüngen.

Der Schul- und Sportausschuss nimmt die Anmeldezahlen zu den Grundschulen in der Stadt Ahaus für das Schuljahr 2018/19 zur Kenntnis.

4 Betreuungsquoten an den Grundschulen V/2018/0932

Fachbereichsleiter Reinhold Benning erläutert kurz die aktuellen Zahlen der verschiedenen Betreuungsangebote an den Grundschulen. Der Bedarf ist mit einer Gesamtzahl von über 900 Schülerinnen und Schüler in Ahaus in den letzten Jahren konstant geblieben. Eine Änderung könnte sich aus dem von der neuen Landesregierung beabsichtigten Rechtsanspruch auf Betreuung in der Offenen Ganztagschule ergeben.

Aktuell liegt ein neuer Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 16.02.2018 vor, wonach eine Flexibilisierung der Betreuung in der offenen Ganztagschule (OGS) durch eine Freistellung für Sportvereine, Musikschule, ehrenamtliche Tätigkeiten sowie Therapien oder familiäre Ereignisse möglich wird.

Der Schul- und Sportausschuss nimmt die Daten zu den Betreuungsangeboten in den Grundschulen in der Stadt Ahaus zur Kenntnis.

5 Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen

Fachbereichsleiter Reinhold Benning begrüßt die vielen Zuschauer zum Tagesordnungspunkt und berichtet über die aktuellen Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2018/19.

Für die Anne-Frank-Realschule (AFR) ist ein vorgezogenes Anmeldeverfahren durchgeführt worden. Aktuell liegen 138 Anmeldungen vor bei einer maximalen Aufnahmekapazität von 145 Schülerinnen und Schüler. Dies sind 33 Schülerinnen und Schüler weniger als im Vorjahr. Alle bislang angemeldeten Schülerinnen und Schüler können aufgenommen werden.

Beim Alexander-Hegius-Gymnasium liegen 90 Anmeldungen vor. Dies sind 15 Schüler und Schülerinnen weniger als im Vorjahr.

Bei der Gesamtschule liegen 192 Anmeldungen vor bei einer maximalen Aufnahmekapazität von 174 Schülerinnen und Schüler. Damit besteht ein Anmeldeüberhang von 18 Schülerinnen und Schüler. Dies sind 31 Schülerinnen und Schüler mehr als im Vorjahr. Allein 15 Schüler und Schülerinnen mehr kommen aus Legden. Damit ist insgesamt eine veränderte Orientierung der Eltern gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Eine Übersicht über die Herkunft der Schülerinnen und Schüler je Schule und Kommune liegt noch nicht vor.

Beigeordneter Werner Leuker spricht von einem deutlichen Anmeldeüberhang an der Gesamtschule, weil auch noch einige Schulanmeldungen ausstehen. Beim Alexander-Hegius-Gymnasium sind zwar noch Aufnahmen möglich. Erfahrungsgemäß haben die fehlenden Anmeldungen jedoch eher selten eine Empfehlung für ein Gymnasium.

An der Sekundarschule Heek sind nach Auskunft der Gemeinde Heek bislang 85 Schüler und Schülerinnen angemeldet, davon 1 Schüler/in aus Ahaus. Es können dort 4 Eingangsklassen gebildet werden.

An der Sekundarschule Legden Rosendahl liegen nach Auskunft der Gemeinde Legden aktuell 41 Anmeldungen vor, so dass die notwendigen 2 Klassen gebildet werden können.

Insgesamt ist das Verfahren der gemeinsamen Schulentwicklungsplanung mit den Gemeinden Heek und Legden gut angelaufen. Die frühzeitige und umfangreiche Information hinsichtlich des Schulanmeldeverfahrens für die Sekundarstufe 1 zum Schuljahr 2018/19 ist von allen Beteiligten positiv aufgenommen worden. Dies hat sicherlich eine Wirkung auf das Wahlverhalten der Eltern und Schülerinnen und Schüler gehabt. Jedoch sind nicht unbedingt die Schulen an „ihrem Wohnort“ ausgewählt worden. Dabei ist auch zu bedenken, dass es sich nicht um die gleiche Schulform handelt.

Beigeordneter Werner Leuker weist auf das Anmeldeverfahren im letzten Jahr hin, bei dem durch eine Mehrklassenbildung an der Anne-Frank-Realschule ein Losverfahren verhindert werden konnte. Daher ist auch jetzt bereits am letzten Anmeldetag ein Antrag auf eine Mehrklassenbildung für das Schuljahr 2018/19 an der Gesamtschule bei der Bezirksregierung Münster beantragt worden. Schließlich werden in der Sekundarstufe I auch noch Rückläufer kommen. Daher wäre eine Bildung von großen Klassen bis an die Kapazitätsgrenze falsch. Es muss die Möglichkeit in Ahaus erhalten bleiben, noch Schülerinnen und Schüler unterjährig in Klassen der Sekundarstufe I aufnehmen zu können.

Bürgermeisterin Karola Voß erklärt, dass ein Schulträger letztendlich abhängig ist vom Wahlverhalten Schülerinnen und Schüler bzw. der Eltern. Auch eine gemeinsame Schulentwicklungsplanung kann einen Losentscheid in einem Anmeldeverfahren in den nächsten Jahren grundsätzlich nicht verhindern.

Es folgt eine eingehende Diskussion über die schulrechtliche Problematik von ländlichen Regionen bei der Beschulung vor Ort. Beigeordneter Leuker sichert zu, dieses Votum der

Politik zu den noch anstehenden Gesprächen mit der Bezirksregierung Münster mitzunehmen. Die Verwaltung rechnet mit einer zeitnahen Entscheidung der Bezirksregierung Münster und wird diese der Politik sowie der Öffentlichkeit unmittelbar mitteilen.

6 Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an weiterführenden Schulen V/2018/0927

Fachbereichsleiter Reinhold Benning berichtet über die Anzahl der Aufnahmen von Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an den Regelschulen zum Schuljahr 2018/19 in der fünften Jahrgangsstufe. Auch am Alexander-Hegius-Gymnasium werden im Rahmen der Inklusion vermehrt Förderschüler/innen mit unterschiedlichen Förderbedarfen aufgenommen.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Dr. Michael Räckers sichert Fachbereichsleiter Benning zukünftig eine Abfrage der Schülerzahl an den Förderschulen im Kreis Borken durch den Fachbereich Bildung, Kultur, Sport zu.

Der Schul- und Sportausschuss der Stadt Ahaus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Klassen 5 zum Schuljahr 2018/2019 zur Kenntnis.

7 Ferienbetreuung für Kinder weiterführender Schulen V/2017/0900/1

Beigeordneter Werner Leuker informiert über den Verlauf des Projekts „Ferienbetreuung für Kinder weiterführender Schulen“ durch das Jugendwerk Ahaus in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend. Nach eingehender Diskussion in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 29.01.2018 ist diese Betreuung aus wirtschaftlichen Gründen und aufgrund der sehr geringen Nachfrage ruhendgestellt worden, da in vielen Fällen eine Betreuung nicht notwendig gewesen wäre. Der Bedarf wird weiterhin im Blick gehalten, bei Erfordernis kann das Projekt wieder aufgenommen werden.

Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 29.01.2018 zur vorläufigen Einstellung der verbindlichen Ferienbetreuung an den weiterführenden Schulen zur Kenntnis.

8 Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung

I. Mitteilungen der Verwaltung

a) Schulsozialarbeit

Beigeordneter Werner Leuker berichtet über vorliegende Anfragen von fünf Grundschulen, die einen begründeten Bedarf für eine Schulsozialarbeit angemeldet haben. Wegen der Häufung der Probleme mit Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, die nicht direkt mit dem Unterricht zu tun haben, nimmt der Bedarf stetig zu. An der Gesamtschule und der Anne-Frank-Realschule sind bereits Schulsozialarbeiter/innen tätig.

Bislang wird das Thema Schulsozialarbeit in den Fachbereichen Arbeit und Soziales, Jugend und Bildung, Kultur, Sport bearbeitet. Nunmehr soll diese Aufgabe zentral im Fachbereich Jugend angesiedelt werden. Im Fachbereich Jugend wird in Zusammenarbeit mit

den Schulen ein Konzept aufgestellt, um den konkreten Bedarfsumfang festzustellen und Modelle zur Umsetzung entwickeln zu können.

b) Gestaltung des Schulhofes und der Bushaltestellen an der Gesamtschule

Fachbereichsleiter Reinhold Benning berichtet über die geplante Neugestaltung des Schulhofes und den Bushaltestellen an der Gesamtschule. Er verweist auf die Beratungen im Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr am 06.02.2018 sowie auf die anstehende Beratung im Rat am 28.02.2018. Gemäß den Planungen entfällt die Zufahrt von der Straße Hof zum Ahaus zu den Bushaltestellen. Dieses soll zu einer Verkehrsberuhigung zu den Schulanfangs- und endzeiten am Vredener Dyk/Hof zum Ahaus führen.

c) Umsetzung des Sportstättenentwicklungskonzepts

Fachbereichsleiter Reinhold Benning berichtet, dass die Lenkungsgruppe über die Errichtung von Kunststoffrasenspielfelder und die Sanierung der Turn- und Sporthallen beraten wird.

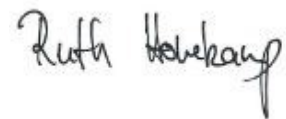
II. Fragen der Ausschussmitglieder

Ausschussmitglied Ute Isferding erfragt, wieviele Schülerinnen und Schüler an den Regelschulen eine/n Integrationshelfer/in gemäß § 35 a Aches Buch Sozialgesetzbuch – Kinder – und Jugendhilfegesetz SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche haben und wie der Fortschritt bezüglich der Stelle beim Jugendwerk Ahaus für die Kooperation von Jugendarbeit und Schule ist.

Beigeordneter Werner Leuker wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit einen/r Integrationshelfer/in beim Fachbereich Jugend erfragen. Zudem kann noch keine Aussage über den Stellenumfang für die Kooperation von Jugendarbeit und Schule angegeben werden.



Beatrix Wantia
Vorsitzende



Ruth Honekamp
Schriftführerin